

Auf d. Höhe

280 In der Dämmerung.

Du Ruhmgebirge ragst fern
 Von Rosenkranz umwoben,
 Dem Gemmelet solt der Abendstern
 Vief weisam sein ufoben,
 O Mann der Macht auf hoher Wacht,
 Vor laugen Tagen frucht
 Vief man gemüt im Trüben Kraft,
 Wie frucht, wie frucht!

Du wandelst unermüdet hin
 Erif Trüben stillen Wogen.
 Sey of, wie winden Wuffel von
 Of selber windelogen!
 Wie Manje fassen weif mit mir
 Mit Abendgemmelet loben -
 Du blickst nemmer weif zu dir,
 Wie loben, wie loben!

O klarer Mann, dem Gemmeletzoll
 Von Gottes Hand gefolten,
 Du blickst furwider auf der Welt
 Manjüngliche Gefolten.

20. 1/2 3

ist meinet mit dem faustel Lutz,
das wir mit Kufensyl fassen,
ein Güter, welche nurig nicht
Mergelun, Mergelun.

Karlsruhe, 28. September 1890.